

Erwählt

Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker - denn du bist das kleinste unter allen Völkern -, sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat er euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen. So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust. Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat.

Liebe Gemeinde,

nach über 50 Ehejahren fragt die Ehefrau: „Sag mal, warum hast du mich damals eigentlich geheiratet?“ Er, etwas verblüfft: „Wie kommst du denn da drauf?“ - „Ich möchte das einfach wissen. Warum hast du mich damals geheiratet?“ - „Ich dich geheiratet? Naja, weil ich dich liebe!“ antwortet der Mann. „Und, wie ist es heute?“

Er merkt schon, worauf sie hinauswill. Er stammelt ein wenig. Sie sagt nichts weiter, ist aber schon etwas enttäuscht. Sieht so Liebe aus? Keine Überraschungen mehr, kein Knistern, kein Schwelgen?

Unsere Liebe braucht offenbar immer wieder etwas, woran sie sich festmachen kann. Unversehens wird das dann zur Bedingung von Liebe. Bei der Kindererziehung kann man das z.B. immer wieder beobachten.

- Kinder werden eher geliebt, wenn sie brav sind, pflegeleicht sozusagen. Das ist angenehmer.

- Oder sie werden geliebt, wenn sie sehr gute Schulnoten haben. Entsprechend hoch fällt das Taschengeld aus.

Im heutigen Predigtwort aus dem Alten Testament wird auch von Liebe geredet, von Gottes Liebe. Es ist ein sehr sehr wichtiger Text für die Juden. Denn er zeigt, dass Israel das auserwählte, das heilige, das geliebte Volk Gottes ist. Doch diese Liebe liebt ganz anders, als wir es tun. Zwei Dinge stechen hervor:

1. Gottes Liebe kennt keine Vorbedingungen.
2. Gottes Liebe bindet sich und verändert uns.

1. Gottes Liebe kennt keine Vorbedingungen.

Es heißt: Nicht hat euch der HERR erwählt, weil ihr Menschen aus Israel besser, größer, intelligenter, fleißiger als die anderen Völker seid. Ihr habt keine besonderen Qualitäten, dass Gott ausgerechnet euch erwählen sollte. Im Gegenteil: Andere Kandidaten bringen viel bessere Voraussetzungen mit: Die Hochkultur Babyloniens beispielsweise mit ihrer modernen Keilschrift, den bemerkenswerten astronomischen Fähigkeiten und der herausragenden Kriegstechnik.

Oder wie wäre es mit den Ägyptern? Sie waren absolut führend in der Bewässerungstechnik, der Landvermessung und natürlich in der Architektur. Ihre Bauten stehen heute immer noch.

Und was macht Gott? Er wählt diesen unbedeutenden Abraham. Statt Pyramiden stellt er ein paar lächerliche Zelte in die Steppe. Statt einem großem Heer von Kriegeren zählt er lediglich eine handvoll Knechte. Statt intelligente wissenschaftliche Abhandlungen zu verfassen, konnte Abraham vermutlich noch nicht einmal schreiben. Aber er soll ein Segen sein, er und seine Nachkommen. Angefangen hat es mit Noah. Fortgeführt hat Gott es mit Mose. Immer wieder hat Gott so Menschen erwählt.

Die Frage liegt auf der Hand: Warum beginnt Gott seine Geschichte mit uns Menschen immer wieder so, dass er Versager oder sogar Nichtsnutze erwählt? Die Antwort lautet schlicht: „Weil ich dich liebe! Ich habe dich erwählt, weil du mir am Herzen liegst, ohne Vorbedingungen!“

Wie, mehr nicht? Nein, mehr nicht. Oder fehlt etwas, wenn Gott sagt: „Ich liebe dich?“ Im Gegenteil: Gott wählt das Kleine, das Niedrige, das Geringe und es wird dadurch groß, geehrt und bedeutend. Nicht aus sich selbst heraus, sondern durch Gottes Liebe. Eine Liebe ohne Vorbedingungen. Oder um es noch mal anders zu sagen: **„Gott liebt uns nicht, weil wir so wertvoll wären, sondern wir sind wertvoll, weil Gott uns liebt“**. Das stellt alles auf den Kopf.

2. Gottes Liebe bindet sich

Und wie ist das mit uns? Wir sind nicht Israel. Sind wir deshalb ausgeschlossen? Das Neue Testament ist voll davon, dass Christus die Taufe eingesetzt hat, um sich an uns zu binden. Als wir getauft wurden, sind wir Gottes geliebte Kinder geworden. Seitdem sagt Gott zu dir: „Du gehörst zu mir, ich bin dein und du bist mein. Das steht fest!

Ihr kennt wahrscheinlich Menschen, die von sich schon mal enttäuscht sagen: „Ich wurde nicht geliebt. Meine Eltern haben mich eigentlich gar nicht gewollt.“ Es haben auch schon Leute gesagt: „Ich bin nur ein Unfall.“ Es tut sehr weh, wenn man feststellen muss, dass da keine Liebe ist, die sich auf mich festlegt, die zu mir steht!

Genau das ist bei Gott anders. Gottes Liebe ist kein Gefühl, sondern eine verbindliche Festlegung. In einem neueren Lied heißt es: *„Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur. Ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du, das ist der Clou. Ja du bist du“ (Cosi 374)* Herzlich geliebt, du bist herzlich willkommen!

Wenn uns das gesagt wird, dann verändert es unser Leben. Dazu erzähle ich eine kleine Geschichte, die ich vor kurzem las: In einem winzigen Ort in Tennessee wurde der kleine **Ben Hooper** geboren. Von Anfang an hatte der Kleine schlechte Karten. Denn er war unehelich zur Welt gekommen. Und das galt in jenem Dorf zu jener Zeit als Makel. Mit solchen Kindern spielte man nicht. Solche Kinder wurden geächtet und schlecht behandelt. So erging es ihm auch in der Schule. Keins der Kinder wollte etwas mit ihm zu tun haben. Ben Hooper erlebte eine schwere Kindheit!

Das änderte sich schlagartig, als Ben zwölf Jahre alt war. Ein neuer Prediger kam in die kleine Gemeinde. Aufregende Dinge wurden über ihn gesagt. Auch Ben hörte davon. Und eines Tages beschloss er, in die Kirche zu gehen, um den Neuen zu hören. Die Botschaft packte ihn. Zum ersten Mal in seinem jungen Leben sah er einen Hoffnungsschimmer. Am nächsten Sonntag und in der folgenden Zeit kam er immer wieder zum Gottesdienst. Und jedes Mal kam er später und ging früher - um ja niemandem zu begegnen. Aber eines Tages war er so berührt von dem Gottesdienst, dass er ganz vergaß, früher wegzugehen. Beim Hinausgehen war er deshalb regelrecht eingeklemt in der Menge der Gottesdienstbesucher. Wie er diesen Augenblick hasste! Da war er, Ben Hooper, wie eingemauert in der Masse der Menschen, die ihn verachteten und mieden. Aber da legte sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter. Er blickte sich um und sah in die Augen des Predigers. Und der stellte ihm mit lauter Stimme nur eine Frage. Es war genau die Frage, die alle Menschen um Ben Hooper herum in all den Jahren bewegt hatte: „Wessen Kind bist du?“ Sofort wurde es totenstill im Kirchenraum. Alle hielten den Atem an und Ben Hooper wünschte sich, ganz weit weg zu sein. Aber dann legte sich ein Lächeln auf das Gesicht des Predigers und er rief: „Oh! Ich weiß, wessen Kind du bist! Die Familienähnlichkeit ist verblüffend. Du bist ein Kind Gottes!“ Und damit schlug er Ben die Hand auf die Schulter. Für Ben war es wie ein Ritterschlag. „Das ist ein herrliches Erbe, Junge!“ sagte der Prediger, „und jetzt geh und Sorge dafür, dass du diesem Erbe gerecht wirst!“

Gottes Liebe stellt keine Vorbedingungen. Und Gottes Liebe bindet sich. Und weil das nicht nur dem Volk Israel gilt, sondern durch Jesus Christus allen Menschen, möchte ich zum Schluss den Abschnitt aus dem AT auf uns Christen übertragen:

Ihr Christen seid ein Volk, das ausschließlich dem dreieinigen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, gehört. Ihr sei die Kirche, die Ekklesia (wörtlich: die Herausgepickten).

Er hat euch nicht etwa deshalb ausgewählt, weil ihr bessere Menschen seid als andere, im Gegenteil: ihr seid die kleinsten. Euch ist eure Erlösungsbedürftigkeit bewusst.

Er tat es aus reiner Liebe. Er wollte die Verheißungen einlösen, die er im Alten Testament gegeben hat. Nur deshalb hat er euch aus dem Zustand der Gottferne herausgeholt und euch durch den Tod Jesu Christi am Kreuz erlöst.

Gott wurde in Jesus Christus Mensch. Dadurch richtete er den Neuen Bund auf. Zu diesem steht er - genau so, wie zum Volk des Alten Bundes.

Seht zu, dass ihr euch diese einmalige Liebe gefallen lasst. Lasst euch zuinnerst umwandeln. Lasst alle Menschen die Liebe Gottes spüren, die euch in so großem Maße zuteil wird. Gott ist treu. Nicht einmal eure Untreue kann seine Treue aufheben. Gott steht zu seinem Wort. Es bleibt in Ewigkeit.

Amen.

Johannes Dress, P.

Fürbittengebet für den 6. Sonntag nach Trinitatis (VELKD-Fürbitten)

Lasst uns miteinander und füreinander beten. Als Bittruf singen wir das Kyrie eleison im Laudateheft Nr. 658.

Heiliger Gott, du hast uns erwählt,
Zu dir gehören wir. Deine Liebe ist unser Ursprung und unser Ziel.

Um Liebe bitten wir dich:

für alle, die in diesen Tagen getauft werden,
für alle, die sich auf ihre Taufe vorbereiten,
für alle, die auf der Suche sind, wohin sie gehören.

Hülle in deinen Segen, die zu dir gehören. Begleite die Suchenden und zeige ihnen den Weg zum Leben. Wir bitten dich:

Gemeinde singt: Kyrie eleison .

Um Schutz und Bewahrung bitten wir dich:

für alle, die verfolgt werden,
für alle, die von den Herrschenden beschuldigt werden
und in Gefängnissen und Lagern eingesperrt sind,
für alle, die für das Recht der Schwachen eintreten.

Stelle dich an die Seite der Verfolgten. Befreie die Gefangenen und belohne den Mut der Gerechten. Wir bitten dich:

Gemeinde singt: Kyrie eleison .

Um ein waches Gewissen bitten wir dich:

für alle, die über andere bestimmen,
für alle, die Recht sprechen, für alle, die über Waffen und Macht verfügen.
Segne sie mit Weisheit. Lenke ihre Herzen auf den Weg des Friedens.

Wir bitten dich:

Gemeinde singt: Kyrie eleison .

Um Beistand bitten wir dich:

für deine weltweite Kirche, für die Christen in Ägypten, in Syrien und in der Türkei,

für alle geistlichen Gemeinschaften und für alle, die mit ihren Taten und ihren Worten deine Liebe weitergeben. Sende deinen Geist aus. Sprich durch dein Wort. Zeige deine Barmherzigkeit. Wir bitten dich:

Gemeinde singt: Kyrie eleison .

Um deine Gegenwart bitten wir dich

für alle Reisenden und die, die daheim bleiben,
für die Kranken und Trauernden,
für uns und alle, die zu uns gehören.

Segne uns diesen Sommer

durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. *Amen.*